

KRESKALIT Schotterrasentragschicht

Vorbemerkung: Untergrund-Baugrund

Der Unterbau für Schotterrasen richtet sich nach den vorhandenen Bodenverhältnissen und der vorgesehenen Nutzung. Die entsprechenden Aufbauvarianten sind der FLL „Empfehlungen für begrünbare Flächenbefestigungen“ zu entnehmen.

1 Einbau der Schotterrasentragschicht

Zunächst ist der anstehende Boden aufzurauen. Der Einbau des Schotterrasentragschicht-Gemisches kann als mittels Fertiger, Grader oder anderen Geräten im erdfeuchten Zustand erfolgen. Dabei ist es wichtig, dass keine Entmischungen des Materials eintreten. Die erforderliche Dicke der Tragschicht richtet sich nach der Tragfähigkeit des Untergrundes, sie sollte 15 cm nicht unterschreiten (empfohlene Dicke ca. 25 cm im verdichteten Zustand). Nach dem Einbau erfolgt die Verdichtung mittels statischer 3 – 5 to Walze (keine Vibration) bis auf $D_{pr} > 95\%$. Die erforderliche Einbaudicke ist nach dem Walzvorgang zu bestimmen.

2 Raseneinsaat

Die Einsaat ist im Anschluss der hergestellten Schotterrasen-Schicht zu erfolgen. Vor der Raseneinsaat ist die Oberfläche der Schotterrasentragschicht leicht aufzurauen (Harken, Eggen, etc.) Die Raseneinsaat sollte in ein feuchtes Saatbett erfolgen, d.h. ggf. vorher Wässern. Nach der Einsaat ist nochmals mit einer ca. 1 to leichten Walze nachzuwalzen.

3 Saatgut

Das Saatgut ist unter Berücksichtigung der vorgesehenen Nutzung und angrenzen Vegetationzonen auszuwählen. Es eignet sich z. B. für befahrbare Rasenflächen gem. RSM 5.1 die Rasenmischung 262 der Firma Optimax, Dußlingen. Aussaatmenge: min 10 g/qm (empfohlen ca. 25 g/qm).Anschließend anwalzen und wässern der Fläche.